



Selbstreguliertes Lernen

Wie PASST! das zur Schule der Zukunft?

Vortrag IBBW | 18.4.23

Prof. Dr. Ferdinand Stebner

Universität Osnabrück

»Inhalte des heutigen Tages«

1. Viel Neues
2. Viele Fragen
3. Viele Antworten
4. Viel Platz für Austausch



»Worum geht es uns wirklich?«

Lernen oder Bildung?

Wann ist Lernen nachhaltig?

»Frage und Antwort«

- In welcher Welt wollen wir leben? So muss Bildung!

Margret Rasfeld
17.3.23 OSIA-Veranstaltung in Osnabrück

»Sicher ist die Ungewissheit«

- „Ganz sicher ist: Wir wissen, dass wir nicht wissen, welchen Herausforderungen sich ein heute geborenes Kind im Laufe seines Lebens wird stellen müssen. Die möglichen Szenarien gehen extrem weit auseinander, vielleicht weiter als jemals zuvor“ (El Mafaalani, 2022, S. 23).
- Wie können wir Kinder auf eine **ungewisse**, aber in jedem Fall **hochkomplexe** Zukunft vorbereiten (El Mafaalani, 2022, S. 23)?

»Ohnmacht«



„Wir Jugendlichen werden doch nur als Schüler gesehen. Wir sollen lernen und lernen und lernen.“²²



Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen fühlen sich übergangen, schlecht informiert und ohnmächtig. Das verstärkt ihr Gefühl, belastet und einsam zu sein, und macht Angst um die eigene Zukunft.

„Das Leben von jungen Menschen in der Corona-Pandemie“, Bertelsmann Stiftung (Hrsg.)



„Es geht um Homeoffice, Wirtschaft, einkaufen und Noten. Aber unsere Gefühle und was das für uns bedeutet? Pfff.“



„Was viele Jugendliche abfuckt ist das man überhaupt nicht gehört wird, die Tagesschau spricht über Schüler jedoch werden nur die Meinungen von Erwachsenen gezeigt aber nicht von denjenigen die es überhaupt betrifft (die Schüler).“



„Man hätte noch fragen können, warum junge Menschen das Gefühl haben nicht gehört zu werden mit ihren Problemen. Wir haben viele Petitionen und sonstige Sachen in Bewegung gesetzt, jedoch werden wir nicht ernst genommen und ignoriert.“

»Gegen die Ohnmacht«

Zehn Schritte gegen die Ohnmacht

Therapeut und Patient arbeiten an

- ➔ 1. der Einstellung, dass Situationen sich – ggf. gemeinsam – verändern lassen,
2. der Fähigkeit, nicht zu flüchten, sondern offen zu bleiben und wahrzunehmen,
- ➔ 3. der Reflexion über Medien und Informationsquellen,
4. der Diskussionsfreudigkeit in der Therapie, im Alltag, mit Freunden, Verwandten,
5. der Einstellung, dass unser Konsumverhalten etwas verändern kann,
6. der Fähigkeit zur Solidarisierung,
7. der Motivation, sich für sich selbst und andere zu engagieren,
- ➔ 8. der Fähigkeit, selbst neue Perspektiven und Möglichkeiten zu entwickeln,
9. der Fähigkeit, mit anderen zu handeln und zu kooperieren und zu träumen,
10. der Bereitschaft, allen Menschen mit Empathie und Fürsorge zu begegnen.

Quelle: Althoff (2017)

Nur Lernen alleine wird uns nicht (nachhaltig) weiterbringen!

»Highway to Hell«

- „Wollen wir den Status quo, der uns in die vielfältigen Krisen getrieben hat, tatsächlich weiter perfektionieren“ (Rasfeld, 2022, S. 186)?



Pixabay.com

Ich kann der Nudel nur ein Angebot machen...

ferdistebner
Original-Audio

ferdistebner Unterrichtsstoff ist wie das Salz im Nudelwasser. Durchaus wichtig, aber...

Mir kam da letzstens spontan eine Analogie. Und in Kamen erzählte ich sie:

Wir Lehrende denken gerne, dass die Lernenden das, was wir da an Unterrichtsstoff in den Raum „werfen“ und ihnen erzählen, 1:1 aufnehmen und lernen werden. Aber so einfach ist das nicht. Und da passt das mit den Nudeln schon ganz gut, wie ich finde... 😊

Alles natürlich nur mit einem zwinkernden Auge, denn jede Analogie hinkt. Hier in diesem Falle erst recht, weil Schülerinnen (hoffentlich) niemals so passiv sind wie Nudeln.

Dank an die @gskamen für den tollen Abend, an dem das Video entstand. Dank an @247timon und @buntundblink für die Bilder. 🙌 😊

#instalehrerzimmer #bildung #lernen
#wissenschaftskommunikation #nudelwasser
19 Wo.

sve_her Die Aufgabe eines Lehrenden/Dozierenden o.ä. ist nicht nur die Bereitstellung von Lerninhalten...

Insights ansehen [Beitrag bewerten](#)

DEZEMBER 4, 2022
Gefällt **kunztantinundferdinat** und **10.105 weitere Personen**

Komentieren ... [Posten](#)

»Selbstreguliertes Lernen«

1. Lebenslanges Lernen
2. Erfolgreiches Lernen
3. Digitalisierung und die neue Generation der Ablenker
4. Recht auf individuelle Förderung (z. B. §1 Abs. 1 SchuG NRW)
5. Ganzttag und Lernzeiten
6. Fächerübergreifende Relevanz
7. Homeschooling während des Lockdowns **NEU**
8. Homeoffice während des Lockdowns **NEU**
9. Gesundheit, Einkommen...

P.S. Selbstreguliertes Lernen ist nicht freies Lernen!



»Lernstrategie-Klassifizierungen«

oberflächlich

Wiederholungsstrategien wie z.B.:

- Laut Hersagen
- Wiederholt Lesen

Organisationsstrategien wie z.B.:

- Zusammenfassen
- Kategorisieren

Elaborationsstrategien wie z.B.:

- Aktivierung von Vorwissen
- Analogiebildung

tiefenstrukturell

(Craik & Lockhard, 1972)

»Lernstrategie-Klassifizierungen«

direkt



Primärstrategien wie z.B.:

- Zusammenfassen
- Wiederholen
- Mnemotechniken

Stützstrategien wie z.B.:

- Metakognitive Strategien
- Selbstmotivierung
- Abschirmung gegen konkurrierende Handlungstendenzen
- Aufmerksamkeitssteuerung
- Zeitplanung

indirekt

(Dansereau, 1985)

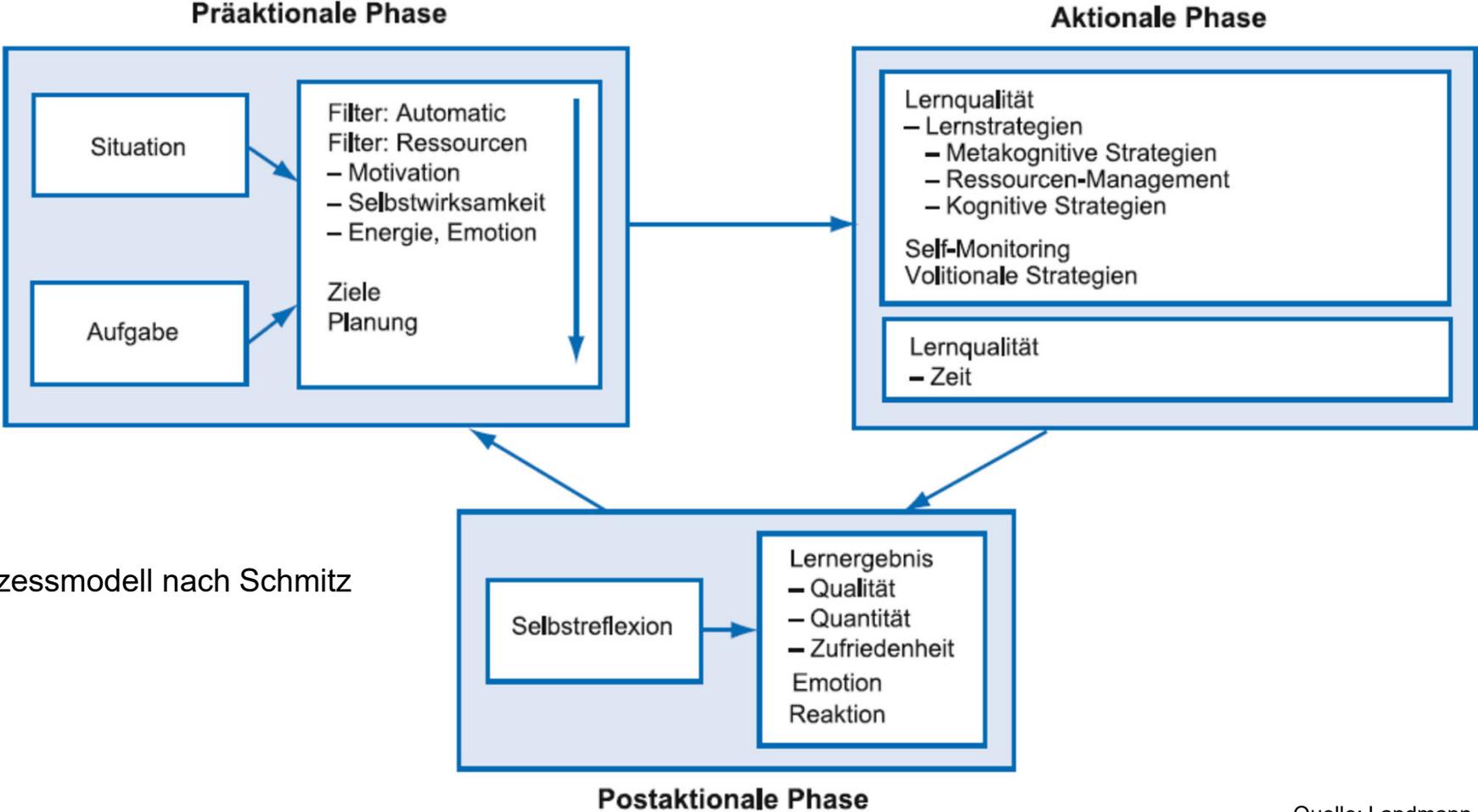
»Selbstreguliertes Lernen - Definition«

Beim selbstregulierten Lernen (SRL) setzen Lernende sich **selbstständig Ziele** und verfolgen diese mittels der **selbstständigen Auswahl und Anwendung von Lernstrategien**. Dabei **beobachten, bewerten und reflektieren** sie kontinuierlich ihr Lernhandeln und sich selbst. Zudem beziehen sie **externe Rahmenbedingungen**, wie bspw. zur Verfügung stehende Hilfsmaterialien oder Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner, sowie ihre verfügbaren **internen Ressourcen**, wie bspw. Motivation oder Zeit, ein (Stebner, Schuster, Weber, Roelle & Wirth, 2020, S. 28).

»Selbstreguliertes Lernen - Definition«

selbstständig Ziele
selbstständigen Auswahl und Anwendung von
Lernstrategien. beobachten, bewerten und reflektieren
externe
Rahmenbedingungen,
internen
Ressourcen,

»Selbstreguliertes Lernen – Blick auf Prozesse«



SRL-Prozessmodell nach Schmitz

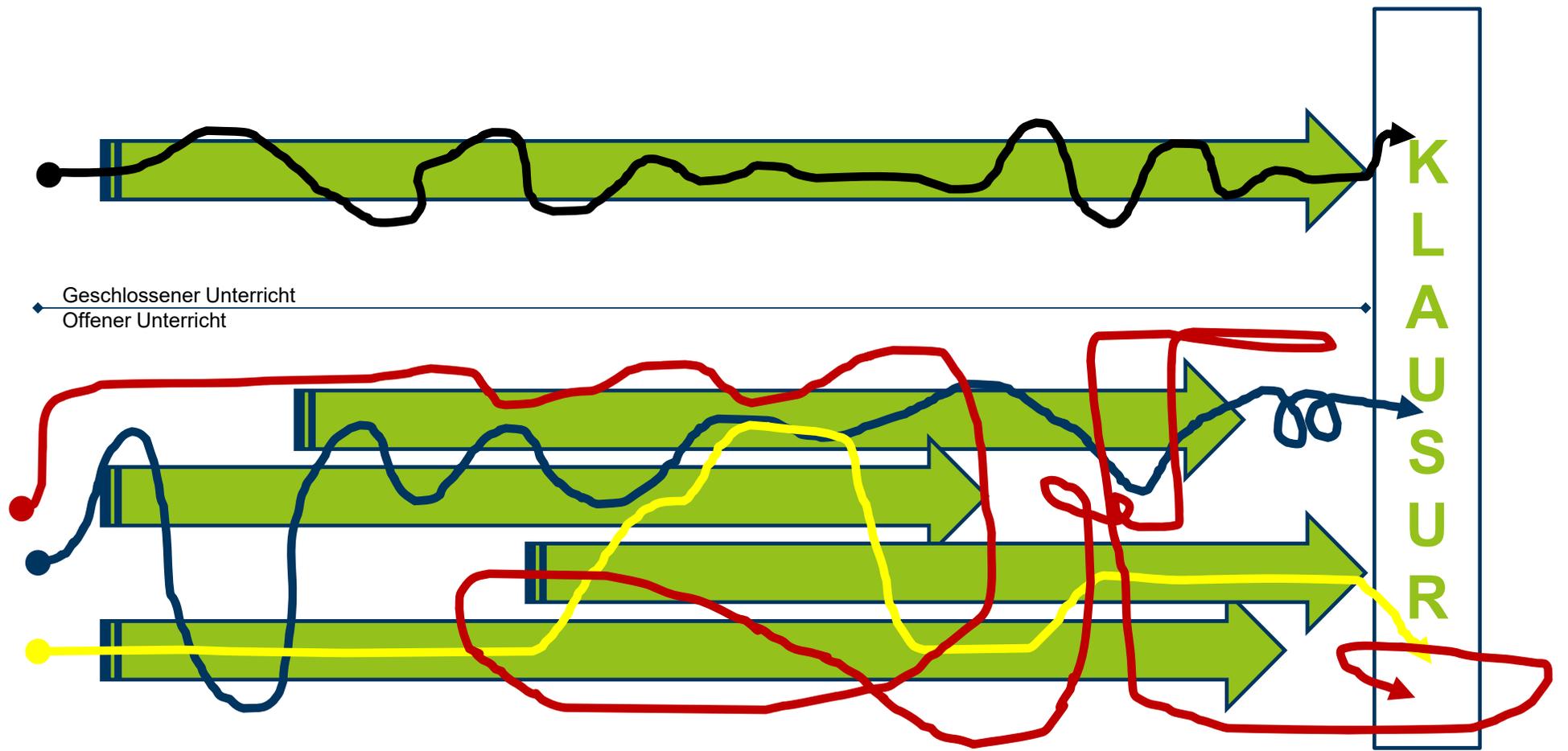
»Ohne Umwege«

- „Wer eine Prüfung bestehen will, darf sich von nichts und niemandem ‚erreichen‘ lassen, keine Umwege nehmen, sich auf keinen Fall auf etwas einlassen, das sich zeitlich und inhaltlich nicht vorhersagen lässt“ (Rosa, 2022, S. 101).

»Individuelle Förderung vs. Standardisierung«

 = Unterrichtsangebot

 = Lernweg der SuS





»Lernen im Kontext von Schule«

- Unterbewertet: **Metakognitives Wissen** (Vogelperspektive)
 - Beim metakognitiven Wissen geht es um Wissen über Wissen bzw. um eng mit Wissen verbundene Phänomene (z. B. Wissen über Wissenserwerb).

Renkl, 2015



Metacognition Learning
<https://doi.org/10.1007/s11409-018-9181-x>

Teachers' direct and indirect promotion of self-regulated learning in primary and secondary school mathematics classes – insights from video-based classroom observations and teacher interviews

Charlotte Dignath¹ · Gerhard Büttner¹

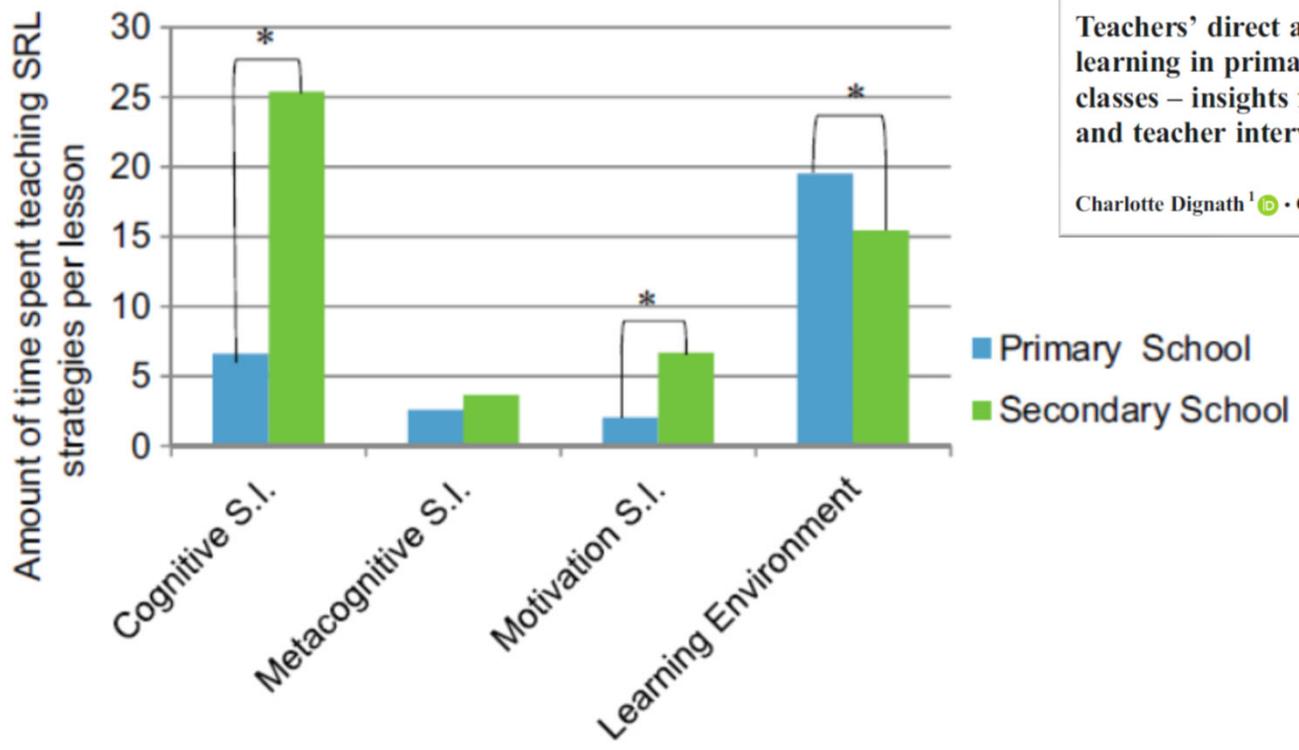
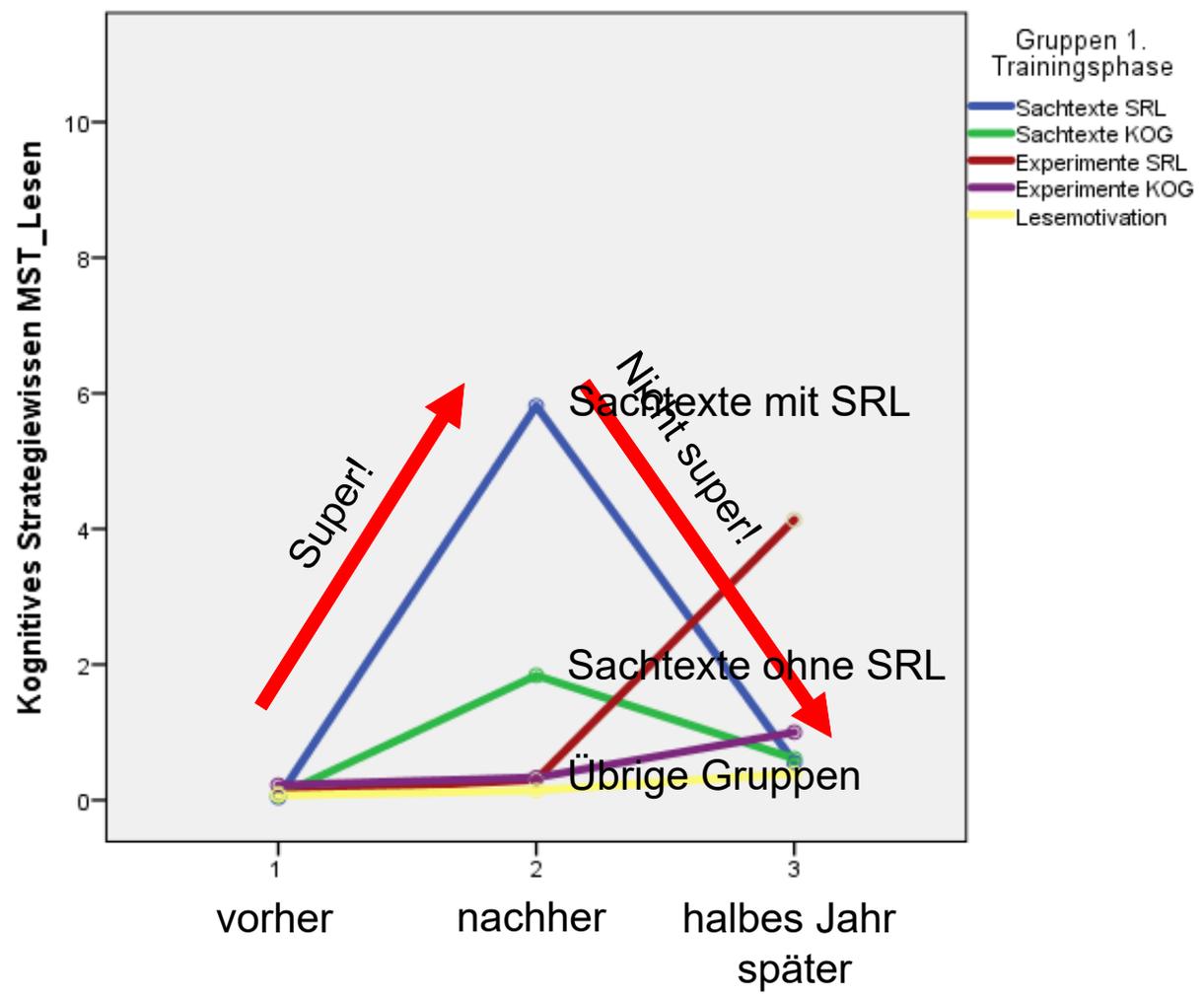


Fig. 1 Amount of time spent teaching SRL strategies per lesson (S.I. = strategy instruction) at primary school and secondary school

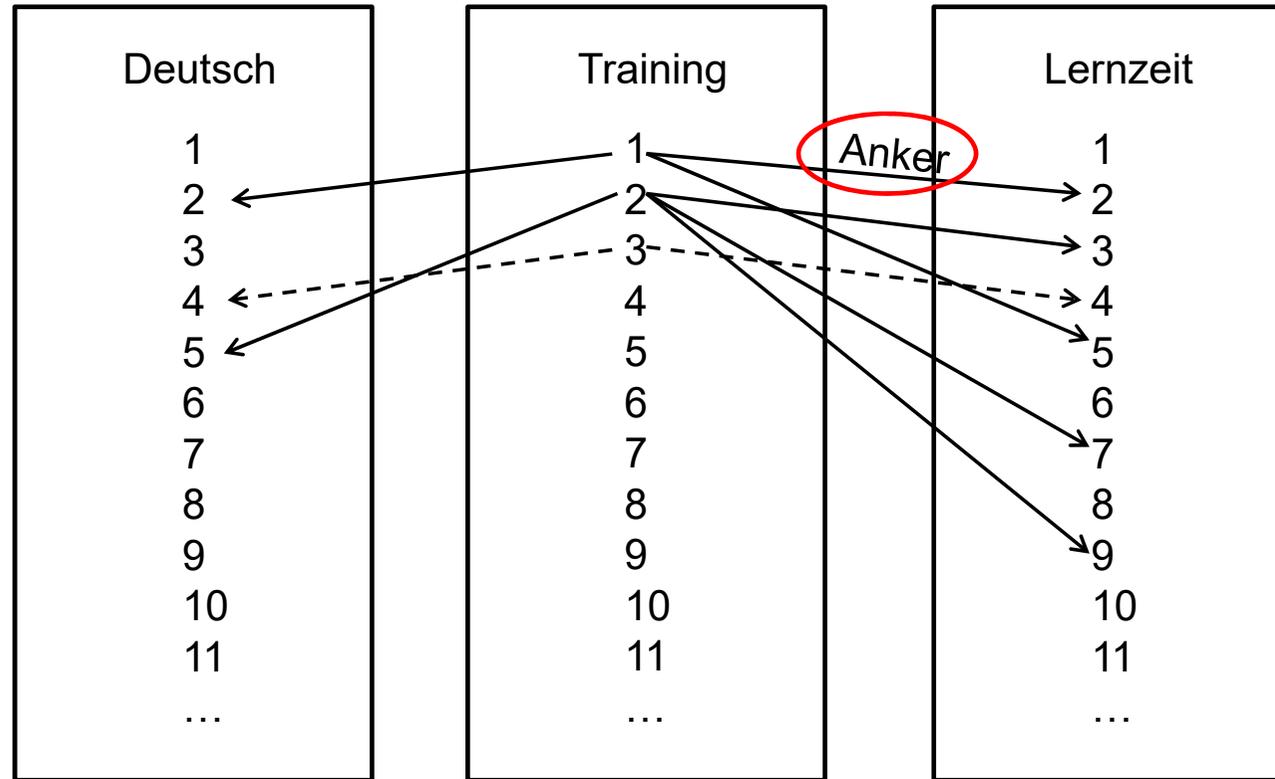
»Selbstreguliertes Lernen (SRL) lehren«



Ein halbes Jahr „Lernen lernen“ reicht nicht!

»Selbstreguliertes Lernen (SRL) lehren«

Anker = Ah, das kenne ich aus dem Training!



Wie wird trainiert?

INDIREKT

DIREKT

INDIREKT

»Die Schunk et al.-Studie«

nature human behaviour

Article

<https://doi.org/10.1038/s41562-022-01449-w>

Teaching self-regulation

Received: 19 October 2021

Accepted: 22 August 2022

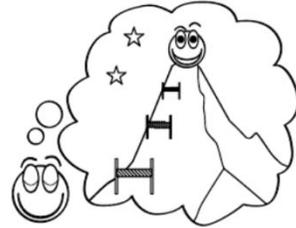
Published online: 13 October 2022

 Check for updates

Daniel Schunk ^{1,6}✉, Eva M. Berger ^{2,6}, Henning Hermes ^{3,6},
Kirsten Winkel ^{4,6} and Ernst Fehr ⁵

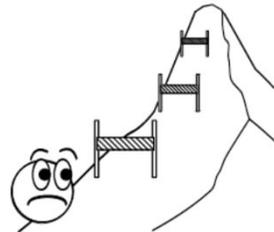
Children's self-regulation abilities are key predictors of educational success and other life outcomes such as income and health. However, self-regulation is not a school subject, and knowledge about how to generate lasting improvements in self-regulation and academic achievements with easily scalable, low-cost interventions is still limited. Here we report the results of a randomized controlled field study that integrates a short self-regulation teaching unit based on the concept of mental contrasting with implementation intentions into the school curriculum of first graders. We demonstrate that the treatment increases children's skills in terms of impulse control and self-regulation while also generating lasting improvements in academic skills such as reading and monitoring careless mistakes. Moreover, it has a substantial effect on children's long-term school career by increasing the likelihood of enrolling in an advanced secondary school track three years later. Thus, self-regulation teaching can be integrated into the regular school curriculum at low cost, is easily scalable, and can substantially improve important abilities and children's educational career path.

a Introducing Hurdy and how he imagines the great feelings he would experience when enjoying the spectacular view at the top of the mountain



"Once upon a time, there was a small, cheerful ball. He wanted to go all the way to the top of a high mountain. He closed his eyes and imagined how wonderful he would feel when he would get aaaall, all the way to the top. He might be above the clouds, maybe even a bit closer to the stars. He imagined how wonderful the view would be up there: a panorama over broad fields, the long river, the many houses and cars that would surely look like tiny little toy cars from all the way up here. He knew: way up on top of the mountain, he would be the happiest little ball in the whole world!"

b Identifying the obstacles



"But the mountain was very steep, and the ball would certainly roll down again and again. Moreover, there were lots of hurdles that he could not go over. And so the ball rolled sadly back and forth at the base of the mountain. He thought and thought again and again about how he could get to the summit of the mountain. And then! He suddenly had an idea how he could acquire legs and arms that enable him to walk, run and jump!"

c Overcoming the obstacles



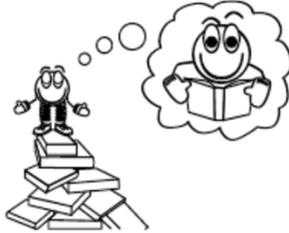
"At the base of the mountain, he picked up speed, hopped a couple of times, and jumped as high as he could and—suddenly he jumped over the first hurdle. And he jumped like this further up the mountain, and hopped over the next and the next, and then all the other hurdles. It was very tiring for the little ball, but he did not give up. He was so happy that he was getting closer and closer to his goal—and he thought how beautiful it would be when he finally reached the top. He hopped further and further up the mountain and jumped over one hurdle after the other.... Until he was aaaall, all the way at the top."

d Enjoying goal achievement



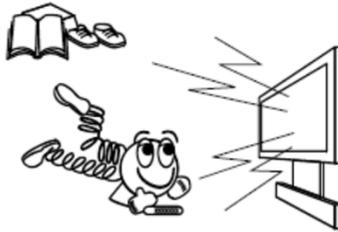
"He enjoyed the heavenly view and was so very happy that he had almost forgotten his great effort. The view was even broader and more breathtaking than he had ever imagined it could be. He lifted his arms into the air, and even though he had reached the summit, he jumped for joy into the air again and again. He was so happy and was sure that he now could jump over every hurdle that might be in his way—a wonderful feeling!"

a Imagining the joy associated with becoming a better reader



"Once Hurdy noticed how wonderful it was to reach his own goals after crossing a lot of hurdles, he soon identified his next wish. He really, really wanted to be able to read well. He wanted to be able to read all the exciting stories about the 'Wild Soccer Kids' on his own. Most of all, late at night with a flashlight under his cover. He did not just want to look at the pictures in his new dinosaur book, but wanted to read the names of the dinosaurs and how they once lived on their own. And he dreamt about how proud grandpa and grandma would be of him if he could read aloud to them. Hurdy knew that he would have to practice reading a lot, but he really wanted to do it. It was his big dream."

b Identifying the obstacle that prevents Hurdy from becoming a better reader



"But there were hurdles to jump over on Hurdy's journey to his new reading goals. On the way home from school, he often planned to practice a lot of reading. But then, when he got home, the big television was in the middle of the room. Hurdy took his shoes off, left his book lying next to the shoes, and turned the TV on. He had already forgotten what he had planned. The book was only lying around, and Hurdy did not worry about it anymore."

c Overcoming the obstacle for becoming a better reader with a when-then rule

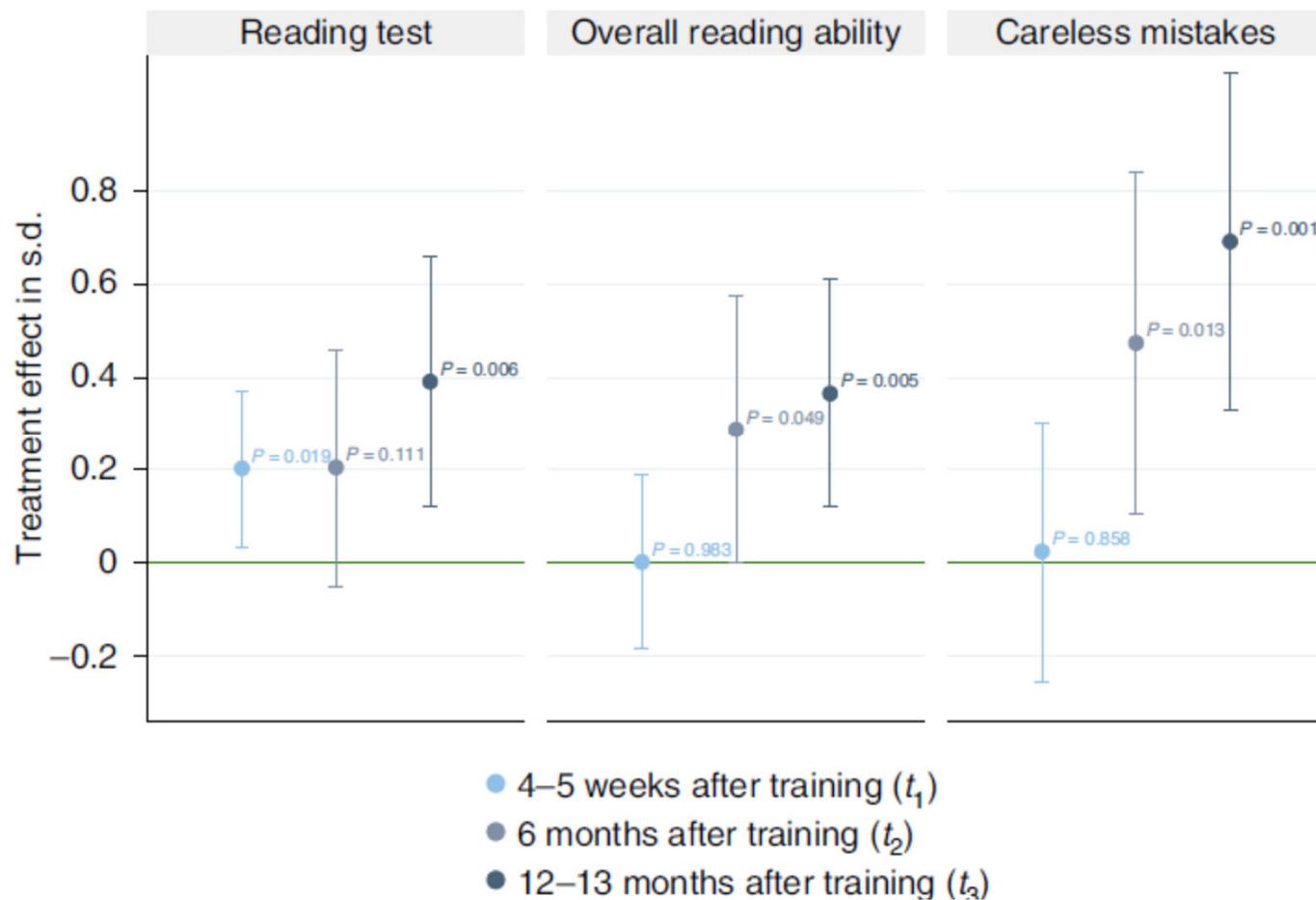


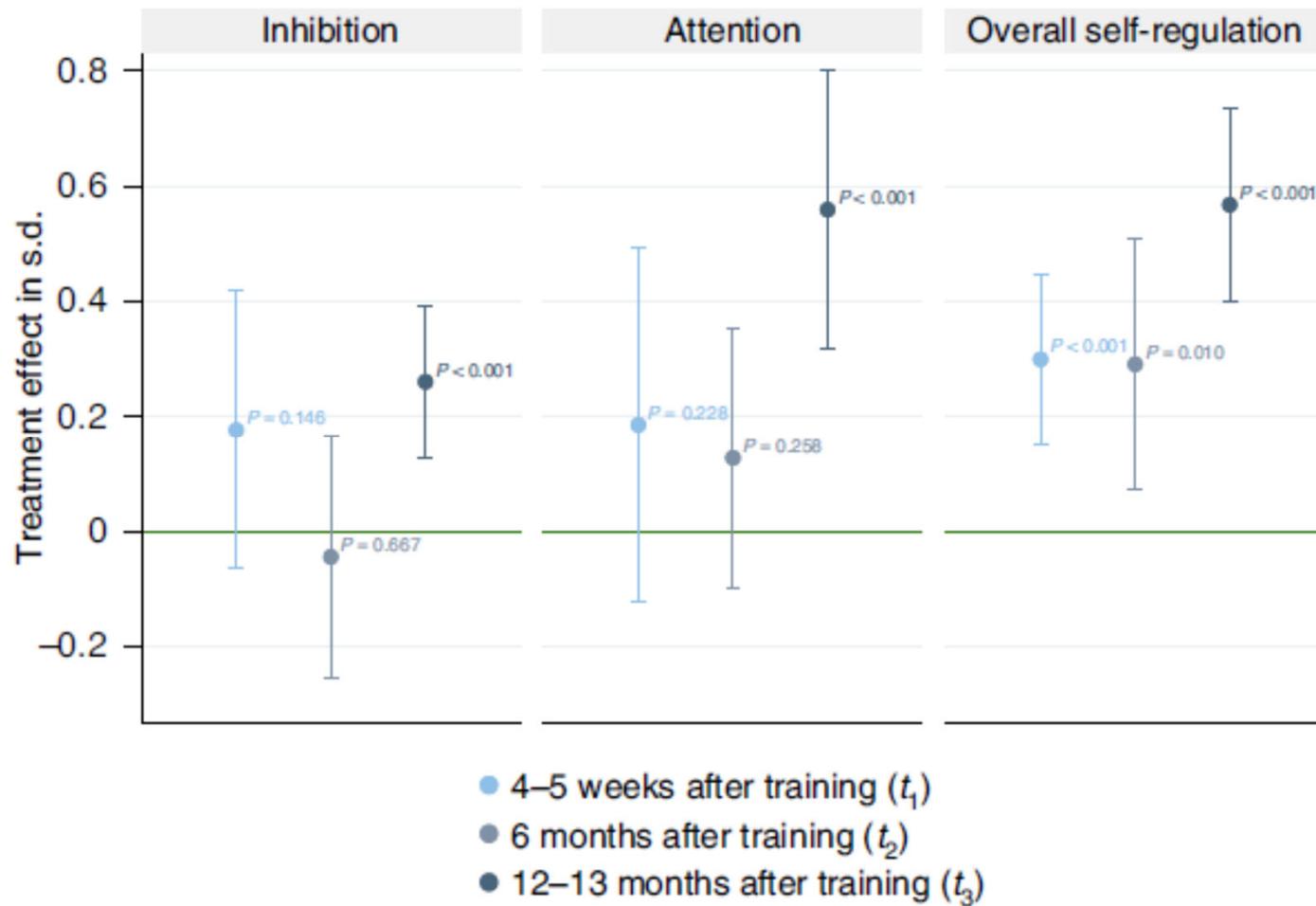
"When Hurdy was lying in front of the TV, he suddenly remembered how wonderful he felt when he imagined how it would be if he could read really well. How his grandma would have praised him and how he thought he would feel if he could read exciting stories under his cover at night with the flashlight. He shouted loudly, *"Papa, can I read something to you?"*, turned the TV off, ran over to his father, grabbed his book, and read something aloud to him. He realized that he could turn the TV on again after reading and watch in peace with a better feeling. He then resolved: *"When I want to watch TV, then I will first call my father, read him something aloud, and watch TV afterwards"*. In this way, Hurdy jumped over at least one TV hurdle a day and became much better in reading."

d Enjoying goal achievement

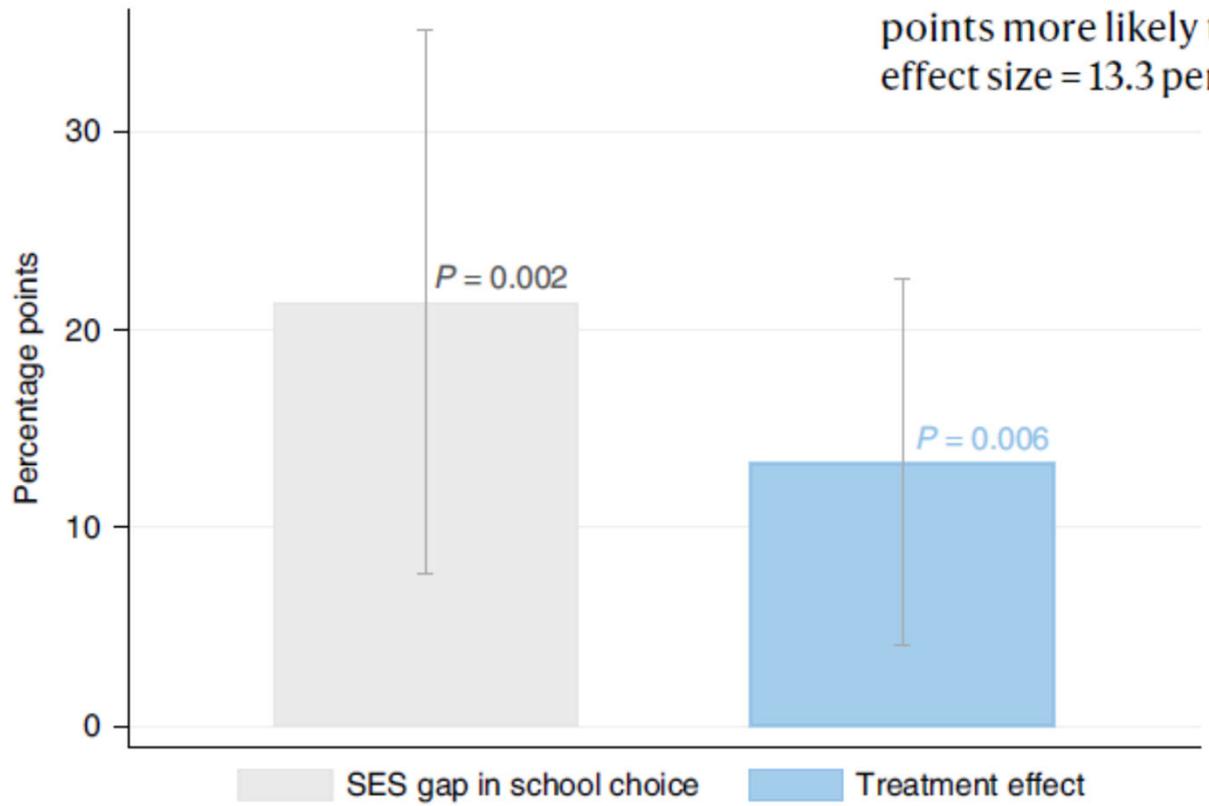


"Hurdy was then proud of himself because he had jumped over so many hurdles and was thus very good in reading. He read so much that he collected a real mountain of books from which he could always grab a book and start reading. The greatest pictures played inside his head, and he could see all of the stories with his inner eyes. When he read about heroes' adventures in the stories, he felt as if he had been a part of the adventure himself. His father and mother were very proud of him, and grandpa and grandma even more so."





We therefore evaluate its effect on secondary school track choice three years after the MCII teaching—a very important and far-reaching educational decision. It turns out that children in the treatment group are 13.3 percentage points more likely to choose the advanced track (d.f. = 30, $P < 0.01$, effect size = 13.3 percentage points, 95% CI = [0.040; 0.226]; see Fig. 3



Zusätzlich:
Auch diese Forscher:innengruppe findet keinen Transfer (ohne Training des Transfers).

»SRL ein Kompromiss?«

„Selbstreguliertes Lernen ist ein freundlicher **Kompromiss** zwischen **Anpassung** (mehr, schneller, besser) und **Individualisierung** (interessiert, bewusst, selbstwirksam). Es steckt beides drin, drum kein Wunder, wenn das Konzept etwas bitter ‚schmeckt‘.“

(Ferdinand Stebner)

»Das auch noch?«

»Einfach weitermachen?«

- Die Belastung des Kollegiums wird von 92% der Lehrkräfte als „sehr hoch“ oder „hoch belastet“ beschrieben (Robert Bosch Stiftung, 2022; Schulbarometer).

»Zitat«

- Die Schulpreisträgerschulen leben die Kultusbürokratie...nicht.

Niedersachsens Kultusministerin Julia Willie Hamburg
17.3.23 OSIA-Veranstaltung in Osnabrück

»Bedürfnisse und emotionale Versklavung«

Schüler:innen

Ruhe

Kreativität

Kongruenz/Integrität

Anerkennung

Wertschätzung

Sinnhaftigkeit

Selbstbestimmung

Empathie

Spaß/Freude

Sicherheit

...

Lehrkräfte

Ruhe

Wirksamkeit

Kreativität

Kongruenz/Integrität

Anerkennung

Sicherheit

Dankbarkeit

Sinnhaftigkeit

Leichtigkeit

Wertschätzung

...

»Sprich!«

- „Innovieren ist Kommunizieren“ (Asbrand, 2009).

**»Wie hängt das mit individueller Förderung
zusammen?«**

»Wie passt das zu der Idee adaptiven Unterrichts?«

»Was müssen LuL wissen/können?«

»Wann transferieren SuS? Wann ist SRL nachhaltig?«

»Wenn SuS gar keine Lust aufs Lernen haben...«

»Selbstkompetenz«

- „Selbstkompetenz ist die Fähigkeit, die wesentlichen Bedürfnisse in sich wahrzunehmen und auf harmonische Weise für ihre Befriedigung zu sorgen“ (Milzner, 2017, S. 12).

»Bedürfnisse und emotionale Versklavung«

Schüler:innen

Ruhe

Kreativität

Kongruenz/Integrität

Anerkennung

Wertschätzung

Sinnhaftigkeit

Selbstbestimmung

Empathie

Spaß/Freude

Sicherheit

...

Lehrkräfte

Ruhe

Wirksamkeit

Kreativität

Kongruenz/Integrität

Anerkennung

Sicherheit

Dankbarkeit

Sinnhaftigkeit

Leichtigkeit

Wertschätzung

...

»Kindheit vs. Vorbereitung«

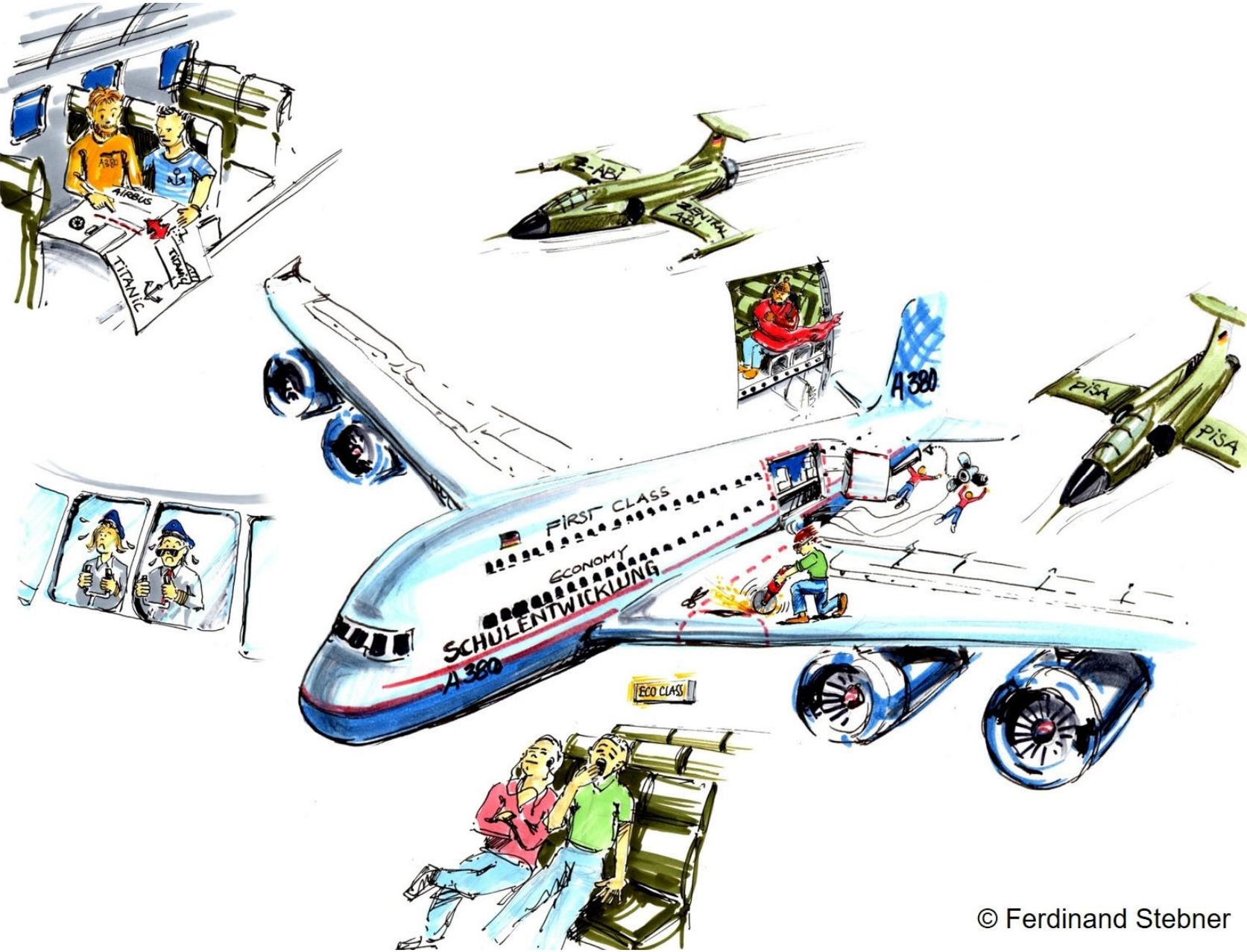
„Die Gegenwart der Kinder darf nie für die Zukunft ausgespielt werden. Die Gesellschaft hat eine Tendenz, die Kindheit immer auch als Vorbereitung auf das spätere Leben zu sehen. Aber die Kindheit hat auch einen Wert an sich. Man darf sie nicht aufgeben für das, was nach ihr folgt. Kinder haben ein gegenwärtiges Leben und das muss gut sein.“

Dominik Kringinger (2023)
YouTube Kanal ferdistebner



19.4.23 um 20 Uhr: Premiere

Warum Schule (eigentlich) träge ist





**Mittwoch
20 Uhr
YouTube**

Vielen Dank!

Lust auf mehr?

www.ferdinand-stebner.de



ferdistebner

»Diskussion«

- Inhaltliche Fragen?
- Zweifel und/oder Zustimmung?
- Passende Erfahrungen?
- Wo haben Sie Resonanz gespürt? Was nehmen Sie mit?
- ...

Bildquellen

- Wenn nicht anders angegeben, so stammen die Bilder von Pixabay und sind lizenzfrei.
- Die Graphen sind aus eigenem Besitz oder aus den entsprechenden Journal-Artikeln